

**Internationale Stiftung für Qualität bei  
Bachelor- und Masterstudiengängen**



FIBAA :: BERLINER FREIHEIT 20-24 :: 53111 BONN

**FIBAA**

HEAD OFFICE  
BERLINER FREIHEIT 20 - 24  
D - 53111 BONN  
PHONE: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 0  
FAX: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 9  
E-Mail: [kran@fibaa.de](mailto:kran@fibaa.de)  
<http://www.fibaa.de>

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Fach                     | Betriebswirtschaftslehre  |
| Abschluss                | Master of Arts  |
| Studiendauer             | 4 Semester  |
| Studienform              | Vollzeitstudium   |
| Hochschule               | Fachhochschule Offenburg<br>Badstraße 24<br>77652 Offenburg<br><a href="http://www.fh-offenburg.de">www.fh-offenburg.de</a>   |
| Fakultät/Fachbereich     | Hochschule Offenburg<br>Standort Gengenbach<br>Fakultät B+W<br>Klosterstraße 14<br>D-77723 Gengenbach   |
| Kontaktperson            | Prof. Dr. Sybille Schwarz   |
| Telefon                  | +49 (0) 07803/9698-61   |
| Fax                      | +49 (0) 7803 9698 49  |
| E-Mail                   | <a href="mailto:s.schwarz@fh-offenburg.de">s.schwarz@fh-offenburg.de</a>  |
| Akkreditiert durch       | FIBAA   |
| Datum der Akkreditierung | 7.2.2006  |
| Dauer der Akkreditierung | bis Ende SS 2011  |
| Auflagen                 | keine   |
| Profil des Studiengangs  | Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft ist im Fachbereich Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen angesiedelt. Er baut inhaltlich auf dem Bachelor-Studiengang auf und führt ihn fort. Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft verfolgt nach Darstellung der Studiengangsleitung das Ziel, auf hohem wissenschaftlichem Niveau umfassende Kenntnisse einer international ausgerichteten Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln und eine differenzierte Berufsfeldqualifizierung zu ermöglichen. Durch ein klares anwendungsorientiertes akademisches Profil sollen die Absolventen auf eine Tätigkeit in einem internationalen Berufsfeld, aber auch im höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet werden. Sie sollen durch ihre Fähigkeit überzeugen, theoretisches Wissen auf die unterschiedlichsten Fragestellungen der Praxis anzuwenden. Grundlegende wissenschaftliche Denkdisziplinen sollen vermittelt und in Praxisprobleme eingebettet werden. Mit dem Masterabschluss als weiterem berufsqualifizierendem Abschluss sollen sie in die Lage |

versetzt werden, komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu strukturieren und mit Hilfe anwendungsorientierter wissenschaftlicher Modelle z. B. auf einen internationalen Kontext zu übertragen. Der Masterstudiengang soll damit auf die Übernahme vielfältiger Führungsaufgaben in verschiedenen Führungsebenen von international ausgerichteten mittelständischen und großen Unternehmen und Organisationen vorbereiten.

Nach Darstellung der Hochschule sind Zielgruppe des Studienganges in erster Linie Studenten der Region. Aufgrund der besonderen Profilbildung sollen jedoch auch überregional Studenten angesprochen werden. Auf der Nachfrageseite wird ebenfalls den Bedürfnissen regionaler und überregionaler Unternehmen, insbesondere solchen mit zunehmender internationaler Ausrichtung, Rechnung getragen.

Die Dauer des Studienganges ist auf vier Semester in Vollzeitform festgelegt. Im Studiengang sind insgesamt 120 ECTS-Punkte (74 SWS) zu erwerben. Bei der Verteilung der ECTS-Punkte auf die einzelnen Module und innerhalb der Module ist ein Volumen von 30 Stunden je ECTS-Punkt zugrunde gelegt. Das Arbeitspensum der Studenten beträgt damit rein rechnerisch 1800 Stunden pro Jahr. Für die Master-Thesis ist ein Workload von 22 ECTS vorgesehen.

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt aus dem Haushalt der Hochschule. Studiengebühren werden nicht erhoben.

Das Zulassungsverfahren wird in der „Satzung für ein hochschuleigenes Auswahlverfahren für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft“ der Fachhochschule geregelt, die im Entwurf (Stand: Oktober 2005) vorliegt. Danach kann zum Studium im Master-Studiengang zugelassen werden, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Hochschulzugangsberechtigung
- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor, Master, Diplom, ECTS180 oder Äquivalent) mit überdurchschnittlichen Prüfungsergebnissen nach einem mindestens dreijährigen Vollzeit-Studienprogramm im Bereich Ökonomie oder einer affinen Disziplin
- gute Beherrschung der englischen Sprache

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen ist ein Motivationsbrief im Umfang von mindestens einer und maximal zwei Seiten (DIN A 4 in Maschinenschrift) vorzulegen.

Übersteigt die Zahl der Bewerber die Gesamtzahl der Studienplätze, werden diese nach dem Ergebnis eines Eignungsfeststellungsverfahrens vergeben. Das Eignungsfeststellungsverfahren erfolgt auf der Grundlage der von den Bewerbern eingereichten Bewerbungsunterlagen. Im Eignungsfeststellungsverfahren werden folgende Kriterien bewertet:

- Studienleistungen (Noten des ersten Hochschulabschlusses),

- Ergebnis eines Aufnahmegesprächs (ist noch zu erstellen)
- Studiengangbezogene Praxiserfahrung (in begründeten Fällen)

Für die beiden ersten Kriterien wird eine noten-analoge Bewertung zwischen 1,0 (sehr gut) und 5,0 (mangelhaft) erstellt. Für jede/n Bewerber/in werden die Noten für die Eignungskriterien in einem Bewertungsbogen erfasst. Die Eignungsfeststellungsnote errechnet sich als arithmetisches Mittel der Einzelnoten. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt nach einer Rangliste gemäß der Bewertung. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

Der Master-Studiengang ist modular angelegt. Die einzelnen Lehreinheiten schließen mit einer Prüfung ab. Zum Abschluss ist eine Master-Thesis anzufertigen.

Der Studiengang wird von 14 Professoren getragen. Zwei noch freie Stellen werden bis zum Studienbeginn besetzt sein. Die meisten der eingesetzten Lehrkräfte verfügen über, wenngleich in unterschiedlichem Maße, internationale Erfahrungen im akademischen, unternehmerischen und/oder Beratungsbereich.

Nach Darstellung der Studiengangsleitung werden aktivierende Lehr- und Lernmethoden wie folgt eingesetzt:

- freies Unterrichtsgespräch ca. 20%
- Kleingruppenarbeit ca. 10%
- Planspiele ca. 5%
- Projektarbeit (im Rahmen von LV und der Bachelor Thesis) ca. 25%
- studentenorientierte Forschung bzw. Analyseaufgaben ca. 15%
- Vorlesungen ca. 20%
- andere, innovative Formen ca. 5%.

Der Master-Studiengang verfolgt einen generellen Anspruch, die internationalen Aspekte der Betriebswirtschaft zu vermitteln. Dies soll vor allem geschehen durch

- die Konstruktion des Curriculum (Module Internationale Betriebswirtschaft und Internationale Wirtschaft);
- die Integration englischsprachiger Vorlesungen (International Management, Value Based Management, International Economic Law, Web-Technologien und E-Commerce);
- den hohen Stellenwert internationaler Fragestellungen in den Lehrveranstaltungen, der häufig auch englischsprachige Literatur als Pflichtlektüre zugrunde liegt (z.B. Thematisierung interkultureller Aspekte im Rahmen der Lehrveranstaltung International Management, Aspekte der internationalen Kapitalmarkttheorie im Rahmen der Lehrveranstaltung Value Based Management);
- Verwendung komparativer Methoden als didaktische Methode in zahlreichen Lehrveranstaltungen (z.B. in den Lehrveranstaltungen Internationale Rechnungslegung, International Economic Law, Unternehmensethik);
- die Möglichkeit für die Studenten, ein Semester an einer

|   |  |
|---|--|
|   | <p>ausländischen Partnerhochschule zu absolvieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Möglichkeit, die Master-Thesis als Praxisarbeit in einem ausländischen Unternehmen in englischer Sprache zu verfassen;</li> <li>- die Einbindung ausländischer Studenten und Dozenten in den Vorlesungsbetrieb (z.B. durch Gastvorträge und Referate);</li> <li>- den internationalen Hintergrund der den Studiengang tragenden Dozenten.</li> </ul>   |
| <p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p> | <p>Der Master-Studiengang „Betriebswirtschaft“ der FH-Offenburg ist im Sinne der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) ein konsekutiver Master-Studiengang. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, als stärker anwendungsorientiert konzipiert und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.</p> <p>Der Master-Studiengang erfüllt die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und ist von der FIBAA akkreditiert worden. Alle von einem Masterprogramm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.</p> <p>Der Abschluss eröffnet gemäß gemeinsamem Beschluss der Innenministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 6.2.2006.dieser Feststellung zugestimmt unter der Voraussetzung, dass die von der Hochschule zugesagten Anpassungen und Überarbeitungen erfüllt werden sowie nachträglich keine wesentliche Änderung des Studiengangs erfolgt.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption, der Strukturelemente, des Curriculum, der Lehr- und Lernmethoden sowie des Lehrkörpers handelt es sich um ein insgesamt zufriedenstellendes bis gutes Programm.</p> <p>Entwicklungspotenzial liegt vor allem im Bereich der Evaluation des Programms und seiner systematischen Weiterentwicklung.</p> |



| Ausprägungsstufen |  | HERVOR |  | GUT |   |   | HINREICHEND |   |   | n.h. | n.v. | irrel. |
|-------------------|--|--------|--|-----|---|---|-------------|---|---|------|------|--------|
|                   |  | +      |  | +   |   | - | +           |   | - |      |      |        |
| <b>2</b>          | <b>POSITION...</b>   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-4               | <b>INTERNATIONALE AUSRICHTUNG</b>                              |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-4-1             | Genereller Anspruch im Studienkonzept (MBA*)                   |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 2-4-2             | Internationale Orientierung der Dozenten                       |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 2-4-3             | Wert von Partner- oder Austauschabkommen                       |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 2-4-4             | Fremdsprachenanwendung   |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-4-5             | Ausländische Studenten   |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
| 2-4-6             | Attraktive Atmosphäre für Ausländer                            |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-4-7             | Internationale Fragestellungen in der Lehre                    |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 2-4-8             | Interkulturelle Ausbildung                                     |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-5               | <b>AUSRICHTUNG AUF IT- &amp; MEDIEN-TECHNIK</b>                |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-5-1             | Nutzung in der Wissensvermittlung                              |        |  | x   |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-5-2             | Befähigung zur professionellen Anwendung                       |        |  | x   |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-5-3             | IT- & Medien-Einrichtungen                                     |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-5-4             | Verfügbarkeit für Studenten                                    |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-5-5             | Technische Unterstützung                                       |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-6               | <b>VERBINDUNG MIT GESELLSCHAFT &amp; WIRTSCHAFT</b>            |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-6-1             | Zusammenarbeit mit Unternehmen                                 |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 2-6-2             | Gastsprecher   |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-6-3             | Absolventenorganisation  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 2-6-4             | Vermittlungsdienst   |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| <b>3</b>          | <b>PROGRAMM-FAKULTÄT (Lehrstab, Dozentschaft, Vortragende)</b> |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 3-1               | <b>STRUKTUR UND UMFANG</b>                                     |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 3-2 *             | <b>FACHL. ABDECKUNG DES CURRICULUM</b>                         |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 3-3               | <b>PERSONELLE KONTINUITÄT</b>                                  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 3-4               | <b>PERSONELLE FLEXIBILITÄT</b>                                 |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 3-5               | <b>LEHRBEFÄHIGUNGEN</b>  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 3-6               | <b>LEHRKOMPETENZ IM FACHGEBIET</b>                             |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| <b>4</b>          | <b>LEHRINHALTE UND IHRE VERMITTLUNG</b>                        |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-1               | Umfang des Lehrangebots  |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 4-2               | <b>WERTIGKEIT DER LEHRINHALTE</b>                              |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-2-1             | Kerngebiete  |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-2-2             | Vertiefung oder Schwerpunktsetzung                             |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-2-3             | Überfachliche Qualifikationen                                  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-2-4             | Soziale Aspekte des Wirtschaftens                              |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-2-5             | Ethische Aspekte des Wirtschaftens                             |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-3               | <b>LEHRMATERIALIEN</b>   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-3-1             | Umfang   |        |  |     |   |   |             |   | x |      |      |        |
| 4-3-2             | Qualität   |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-4               | <b>FORMEN DER VERMITTLUNG / LEHRMETHODIK</b>                   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-4-1             | Akademisches Klima   |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 4-4-2             | Didaktische Umsetzung des Lehrangebots                         |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-4-3             | Angewandte Lehr- und Lernmethoden                              |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-4-4             | Theorie-Praxis-Bezug   |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-4-5             | Wertigkeit der eingesetzten Fallbeispiele                      |        |  | x   |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-5               | <b>BIBLIOTHEKSLEISTUNGEN</b>                                   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-5-1             | Umfang des Fachbücherangebots                                  |        |  | x   |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-5-2             | Umfang des Fachzeitschriftenangebots                           |        |  | x   |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 4-5-3             | Unterstützung des Studiengangs                                 |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 4-5-4             | Anschluss an Datenbanken                                       |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |

| Ausprägungsstufen |  | HERVOR |  | GUT |   |   | HINREICHEND |   |   | n.h. | n.v. | irrel. |
|-------------------|--|--------|--|-----|---|---|-------------|---|---|------|------|--------|
|                   |  | +      |  | +   |   | - | +           |   | - |      |      |        |
| <b>5</b>          | <b>STUDENTISCHER ENTWICKLUNGSPROZESS</b>                     |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1               | ZULASSUNGSREGELUNGEN   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-1             | Zulassungsbedingungen  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 5-1-2             | Entscheidungsverfahren                                       |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 5-1-3             | Verhältnis von Zulassungen zu Ablehnungen                    |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
|                   | ↓ (Nur bei Nicht-Konsekutiven u. Weiterbildungsprogrammen) ↓ |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-4             | ZULASSUNGSVERFAHREN  |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-4-1           | Zulassungsprüfung  |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-4-2           | Fremdsprachentest  |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-4-3           | Erfragen der persönlichen Situation                          |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
|                   | ↓ (Nur bei Weiterbildungsprogrammen) ↓                       |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-1-5 *           | Berufliche Vorerfahrungen                                    |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-2               | QUALIFIZIERUNGSPROZESS                                       |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-2-1             | Beschreibung der Veranstaltungen                             |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 5-2-2             | Unterstützung und Beratung                                   |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-2-3 *           | Prüfungsregelungen/-ordnung                                  |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 5-2-4             | Leistbarkeit der Prüf./Studienunterstützung                  |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 5-2-5             | Prüfungs- und Bewertungsmaßstäbe                             |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 5-2-6             | Lernwissen versus Verständniswissen                          |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
| 5-3               | BERUFSFELDORIENTIERTE QUALIFIZIERUNG DURCH ...               |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-3-1             | Handlungsmuster des Berufsfeldes                             |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 5-3-2             | Wissenschaftliche Methoden fürs Berufsfeld                   |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 5-3-3             | Schlüsselkompetenzen fürs Berufsfeld                         |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 5-3-4             | Verhaltenskompetenzen  |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 5-4               | WISSENSCHAFTLICHE QUALIFIZIERUNG                             |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 5-4-1             | Wissenschaftl. Befähigung auf Masterniveau                   |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 5-4-2             | Persönlichkeitsentwicklung                                   |        |  |     |   | x |             |   |   |      |      |        |
| 5-4-3             | Stellenwert der Abschlussarbeiten                            |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
| <b>6</b>          | <b>STUDIENLEITUNG, VERWALTUNG, LIEGENSCHAFT</b>              |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-1               | STUDIENMANAGEMENT  |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-1-1             | Wirksamkeit der Studiengangsleitung                          |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 6-1-2             | Wirksamkeit des Beirats                                      |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
| 6-2               | WEITERENTWICKLUNG DES STUDIENGANGES                          |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-2-1             | Formen der Potentialanalyse                                  |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-2-2             | Maßnahmenentwicklung   |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-2-3             | Wirksamkeitskontrolle/Erfolgssicherung                       |        |  |     |   |   |             |   |   |      | n.b. |        |
| 6-3               | FINANZIERUNGSSICHERHEIT                                      |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-4               | VERWALTUNG   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-4-1             | Organisatorische Rahmenregelungen                            |        |  |     |   |   |             |   | x |      |      |        |
| 6-4-2             | Unterstützung der Studiendurchführung                        |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-4-3             | Allgemeine Dienstleistungseinstellung                        |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-4-4             | Unterstützung der Studenten                                  |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 6-4-5             | Jahresbericht  |        |  |     |   |   |             |   |   |      | x    |        |
| 6-5               | LIEGENSCHAFT   |        |  |     |   |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-5-1             | Anzahl und Zuschnitt der Räumlichkeiten                      |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |
| 6-5-2             | Ausstattung der Lehrräume                                    |        |  |     |   |   |             | x |   |      |      |        |
| 6-5-3             | Lerngruppenbezogene Wechselmöglichkeit                       |        |  |     | x |   |             |   |   |      |      |        |
| 6-5-4             | Infrastruktur für Pausen, Verpflegung                        |        |  |     |   |   | x           |   |   |      |      |        |

Bemerkungen